

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 144.

Halle, Montag den 24. Juni

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal des jetzigen Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. Juni 1839.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Juni. Se. Excellenz der Königl. Sächsische Staats-Minister, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General-Major und General-Adjutant, von Winkwitz, und der Kaiserl. Russische General-Major von Möller, sind von hier nach Dresden abgereist.

Berlin, d. 22. Juni. Se. Maj. der König haben dem Jagelöhner Heinrich Schallenberg zu Tecklenburg, Regierungs-Bezirk Münster, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Fürst zu Lynar ist von Drehna, und Se. Fürstbischöfliche Gnaden der Fürstbischof zu Breslau, Graf von Sedlnitzki, von Breslau hier angekommen.

Münster, d. 16. Juni. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz waren gestern von Wesel abgereist und trafen nach Mitzternacht hier ein. Alle Orte, welche Dieselben auf dem Wege von Aachen hierher berührten, beiferten sich in gleicher Weise, wie von den früheren besuchten berichtet worden, durch die mannigfachen Ausdrücke und Zeichen der Freude über die Anwesenheit des hohen Gastes und ihrer treuen patriotischen Gesinnungen an den Tag zu legen. Die rheinischen Blätter sind mit den ausführlichen Berichten überall her, wie aus Düren, Züllich, Wesel u. s. w. angefüllt. Die Nachricht, daß Se. Königl. Hoh. am 15. Abends hier eintreffen werde, hatte die ganze Stadt in die freudigste Bewegung gesetzt. Obschon alle Feierlichkeiten verboten worden waren, schmückten sich da die Häuser der zum Schlosse führenden Straßen mit freundlichen Mapen, Blumengewinden und Kränzen, sah man allenthalben Anstalten zu einer glänzenden Erleuchtung treffen, Ehrenpforten bauen u. Besondere zeichnete sich die sinnreiche Illumination des Regidithores

und der zu demselben führenden Brücke aus. Dichte Schaaren wogten durch die Straßen, der Ankunft des verehrten Gastes harrend; obschon sich diese über Erwartung verzögerte, wurden die Straßen nicht leer von frohen Menschen. Der Magistrat der Stadt und eine Deputation der Stadtverordneten empfing am Thore den hohen Reisenden. Hierauf setzte der Zug sich wieder in Bewegung durch die hellerleuchteten Straßen, unter dem Geläute aller Glocken und dem ununterbrochenen Hurrarufe der zahllosen Volksmenge bis zum Schlosse, woselbst Se. Königl. Hoh. abstiegen und wo die Militär- und Civil-Autoritäten zur Aufwartung versammelt waren.

Münster, d. 18. Juni. Gleichzeitig mit des Kronprinzen Königl. Hoh. war Se. Königl. Hoh. der Prinz Friedrich der Niederlande hier eingetroffen. Mittags war große Tafel im Schlosse, zu welcher außer den Chefs der Behörden, den Mitgliedern des zahlreich versammelten Adels, mehrere Mitglieder des Domkapitels u. nebst dem Weihbischof (der Bischof von Münster, Caspar May, Freiherr von Droste-Wischer war noch auf seiner Rundreise in die Diocese begriffen), Mitglieder der Akademie, der gesammte Magistrat und mehrere Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung die Ehre hatten, gezogen zu werden.

Hannover, d. 20. Juni. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz von Preußen sind aus Westphalen, und Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz aus Meustrelitz gestern hier eingetroffen.

In der Sitzung der 2. Kammer vom 3. Juni ging man unter Andern auch zur Verathung des Königl. Erwiderungsschreibens auf die Adresse über. Von Seiten eines Mitgliedes wurde der Antrag gemacht und motivirt, salva redactione zu erwiedern:

„daß Stände unter ehrerbietiger Dankbezeugung für die eventuell anädigst zugesicherte Theilnahme an der Vorbereitung der Verfassungs-Vorschläge, und unter Ueberreichung der Arbeiten der wegen der Verfassungs-Angelegenheit in voriger Diät niedergesetzt gewesenen ständischen Kommission ihre Erklärung dahin abzugeben sich erlauben, daß sie im Interesse der Sache die fragliche Theilnahme von Kommissarien der allgemeinen Ständeversammlung nicht wünschenswerth halten, vielmehr die weiteren Maßregeln zur Einleitung dieser Angelegenheit vertrauensvoll der Weisheit Sr. Majestät überlassen.“

Dieser Antrag fand bei der Diskussion keinen Widerspruch und wurde derselbe unter Anerkennung des guten Eindrucks, welchen das Königl. Erwiderungsschreiben zu machen geeignet sei, wie der Zweckmäßigkeit, die Entwerfung der neuen Verfassungs-Vorschläge der Regierung allein zu überlassen, deren demnächstiger Prüfung aber in einer hoffentlich vervollständigten Stände-Versammlung durch Theilnahme an dem Entwurfe nicht vorzugreifen, einstimmig angenommen, nachdem die zu keinem Antrage erhobenen Aeußerungen eines Mitgliedes darüber, daß es vielleicht nicht unangemessen sein möchte, Sr. Maj. den König darauf aufmerksam zu machen, daß Stände in ihrer Adresse nicht gerade nur eine Vertagung im Auge gehabt haben, wie nach dem Inhalte des Königl. Erwiderungsschreibens vorausgesetzt zu werden scheint, sondern daß sie auch die Frage, ob nicht eine Auflösung den Vorzug verdienen möchte, einer Erwägung würdig halten, wenig Stimmen hatten für sich gewinnen können, indem von vielen Seiten dagegen geltend gemacht wurde, daß die jetzige Vertagung eine demnächstige Auflösung, wenn dieselbe in der Folge als zweckmäßig sich darstellen sollte, keineswegs ausschließe, daß es aber für die Stände weder angemessen noch auch unbedenklich scheine, Sr. Maj. darüber, wie die Königl. Prerogative auszuüben sein möchte, einen Rath zu geben und einen Schritt zu empfehlen, dessen Folgen sich, zumal in diesem Augenblicke, noch gar nicht übersehen ließen. Eben so glaubte die Versammlung annehmen zu dürfen, daß, wennaleich das Königl. Erwiderungsschreiben über den Antrag in der Adresse, die Wahlen zur Ständeversammlung durch Aufhebung des s. g. Präjudizes zu befördern, keine ausdrückliche Aeußerung enthalte, dennoch Stände nach der ganzen Fassung des Königl. Erwiderungsschreibens mit Vertrauen und Ruhe ihre Wünsche entsprechende Behandlung der Sache erwarten mögen.

Die allgemeine Stände-Versammlung ist heute vertagt worden.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 17. Juni. Unsere Regierung hat bereits viele Bittschriften aus den zu besetzenden bisher belgischen Gebiets-theilen von Beamten erhalten, welche darum nachsuchen, daß man sie auf ihren Posten lassen möge; die Regierung scheint auch gar nicht abgeneigt dazu.

Amsterdam, d. 17. Juni. Von Seiten unserer Regierung sind nun auch die Maßregeln, welche seither den Personenverkehr zwischen Belgien und Holland hemmten, aufgehoben worden. Auch in Bezug auf die Korrespondenz mit Belgien sind einige Erleichterungen eingetreten.

Dem Avondbode wird auf außerordentlichem Wege aus Brüssel von heute Morgen gemeldet, daß in dem gestrigen Kabinettsrath, in welchem König Leopold präsidirt habe, beschlossen worden sei, fünf Millionen Franks zur Tilgung der halbjährigen Interessen des belgischen Antheils an der allgemeinen niederländischen Schuld der holländischen Regierung zur Disposition zu stellen.

Herzogenbusch, d. 14. Juni. Durch eine heute erschienene Bekanntmachung des Generalmajors George ist der Ver-

lagerungsstand unserer Festung, der seit dem 2. November 1830 bestand, aufgehoben worden.

Benloo, d. 10. Juni. Die Arbeiten zur Wegbringung des in dieser Festung vorhandenen Kriegsmaterials dauern ununterbrochen fort. Die Belgier nehmen Alles mit, was nur einigermaßen wegzubringen ist; nicht allein das Geschütz, sondern auch die Laffeten und hölzernen Fußböden, worauf diese gestellt waren, werden abgebrochen und eingeschifft. In den ersten Tagen schien man Willens zu sein, die Feuereschlände, welche, mit Ausnahme von 5 bis 6 Mörsern, sämmtlich von Eisen sind, zurückzulassen, doch nun giebt das Militairgeniecorps vor, daß, weil die Holländer sich das sämmtliche Geschütz zu Lillo und Liefkenshoek zueignen, die Belgier dies gegenseitig auch hier thun können. Der Steinkohlenvorrath wird verkauft, das eingepöfelte Fleisch, die Fourage, sind für Lüttich bestimmt. Man versichert, daß der Graswuchs in den Festungswerken der Stadt und auf den Wällen, der im vorigen Jahr 6000 Fels. aufbrachte, auch noch erster Lage verpachtet und der Pachtpreis bei dem Zuschlag baar bezahlt werden soll, statt daß dieser gewöhnlich halb im Juli und halb im Oktober zahlbar war. Vom Abzuge des Oberbefehlshabers, Generals Daine, spricht man noch nicht; doch vernimmt man mit Gewisheit, daß das belgische Militair die holländischen Truppen nicht abwarten und die Festung den Bürgern übergeben werde.

Frankreich.

Paris, d. 17. Juni. Es soll eine neue Nummer des republikanischen Moniteurs erschienen sein; es heißt, sie sei vom 12. Mai datirt und überschrieben: „Mit Erlaubniß der konstituirten Behörden.“

Hr. Spontini ist an die Stelle des verstorbenen Paetz zum Mitgliede des Instituts gewählt worden. Er erhielt gleich bei der ersten Abstimmung 27 Stimmen unter 36 Botanten.

Die orientalische Frage beschäftigt noch immer alle Köpfe und alle Federn; Roussin und Vonsonby sollen nun zu Konstantinopel ihre Meisterstücke machen; sie verlangen, die Truppen des Sultans und die des Pascha's sollen sich gleichzeitig etwas zurückziehen, damit man nicht zu Paris und London beständig Angst haben müsse vor einer Kollision. Inzwischen rüstet sich Frankreich aus allen Kräften; die zehn Eventualitätsmillionen werden nicht ausreichen. Zu Brest, Cherbourg und Toulon herrscht große Thätigkeit. — Zwei Flotten sollen den Status quo in Syrien aufrecht halten und den Pascha Mehemmed Ali abhalten, seiner martialen Laune nachzugeben. Die eine dieser Flotten wird vor dem Bosphorus kreuzen und die andere an der ägyptischen Küste.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Juni. In der zu Anfang der heutigen Sitzung des Unterhauses von Herrn E. Attwood überreichten sogenannten National-Petition des charitistischen Konvents wird um allgemeines Wahlrecht, geheime Abstimmung, jährliche Erneuerung des Parlaments, Belohnung der Arbeit nach altem Gebrauch (was hierunter gemeint ist, weiß man nicht recht) und Abschaffung der für die Parlaments-Mitglieder erforderlichen Eigenthums-Qualifikation nachgesucht. Die Petition war so schwer, daß zehn Männer dazu nöthig waren, sie in die Höhe zu heben. Herr Attwood bemerkte, daß dieselbe ihren Ursprung in Birmingham gehabt, wo sie im August vorigen Jahres angenommen worden; sie habe dann die Wanderung durch 214 Städte und Grafschaften gemacht, sei in 500 öffentlichen Versammlungen genehmigt worden und zähle im Ganzen 1,280,000 Unterschriften.

Nach der Times glaubt man, daß der Fürst von Putbus, der im vorigen Jahr als preussischer Ordnungsbotschafter in London war, zum Nachfolger des Hrn. von Bülow ernannt werden dürfte.

Belgien.

Brüssel, d. 12. Juni. So eben vernehmen wir aus sehr zuverlässiger Quelle, daß General Skrzyncki uns demnächst verlassen wird, nicht um in Dienste der Königin Christine zu treten, sondern um vor der Hand nach England zu gehen.

Brüssel, d. 15. Juni. Es ist gewiß, daß Hr. Lebeau zum Befandten bei dem Deutschen Bunde ernannt ist.

Brüssel, d. 16. Juni. Sr. Majestät wird heute bei dem Ministerrath den Vorsitz führen, nach dessen Ablauf wahrscheinlich die Instruktionen und Befehle zur Uebergabe des luxemburgischen Grundgebiets, welches unter die großherzogliche Regierung zurückkehrt, an den Bevollmächtigten des Königs der Niederlande werden abgesendet werden.

Das Gerücht geht, die belgische Regierung habe Befehle erlassen, damit die Festung Venloo am 21. d. den Holländern übergeben werde.

Man will mit Bestimmtheit wissen, daß der General Skrzyncki deshalb jegliches Geld-Anerbieten der belgischen Regierung zurückgewiesen habe, weil er in Unterhandlungen mit Mehemed Ali stehe, der ihn zum Generalissimus bei der ägyptischen Armee aufnehmen soll.

Antwerpen, d. 15. Juni. Im Precursieur d'Anvers liest man: In Folge der Ratifikation des Friedensvertrags ist am 13. d. die belgische Flagge über das holländische Gebiet gefahren. Die belgische Golette „Elio“, die gestern nach Hull abging, hat auf der Grenzlinie den offiziellen Bericht von einem Offizier eines der holländischen Kanonierboote erhalten, daß sie ohne irgend ein Hinderniß mit der Nationalflagge weiter fahren könne.

Spanien.

Man schreibt aus Bayonne vom 13. Juni: Don Karlos war am 10. Juni noch zu Durango; Espartero hatte Orduna nicht verlassen; Maroto stand zu Klodio; Diego Leon hat ein Korps von 14000 Christinos bei Puente de la Reyna konzentriert.

Türkei.

Der alte Fürst Milosch von Serbien, welcher sich schon seit längerer Zeit durch seine Herrschsucht verhaßt gemacht hatte, ist in Folge einer Insurrektion entthront, und die Regierung einstreifen von einem Comité von 5 Senatoren übernommen worden.

Bermischtes.

In diesem Jahre starb in St. Petersburg die Wittve Friedrichs, deren Mann ein geborner Preuße war, im Alter von 115 Jahren. Ihre Tochter war an einen Unteroffizier des Leib-Grenadier-Regiments verheirathet, und da deren nun bereits verstorbener Sohn auch in den Reihen der russischen Krie-

ger gedient, und sich bis zum Ober-Offizier emporgeschwungen hatte, so wurde in Beachtung der Dienste des Vaters und des Sohnes, und des hohen Alters der Großmutter, ihr erlaubt, mit der Tochter in den Semenowskischen Kasernen zu wohnen. Das mehr als hundertjährige Mütterchen benutzte die letzten 50 R., welche sie von einer hohen Wohlthäterin erhalten hat, dazu, alles Nöthige zu ihrem Begräbniß anzuschaffen.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin, Pr. Cour., and various financial instruments like Schuldsch., Pomm. Pfandbr., etc.

Getreidepreise.

Table showing grain prices for Berlin and Magdeburg, listing items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Fremden-Liste.

Angewandte Fremde vom 20. bis 21. Juni. Im Kronprinzen: Hr. Justizrath Hugo m. Fam. a. Göttingen. — Hr. Obristleut. Welesbrey m. Fam. a. London.

Goldnen Ring: Fräul. v. Bose a. Petersburg. — Fräul. v. Bose a. Beyerndenburg. — Hr. Pastor Köster a. Polleben. — Hr. Assessor Trübner a. Querfurt. — Hr. Lieut. v. Alvensleben a. Schöchwitz. — Hr. Def. Urfinus a. Rädern. — Hr. Def. Kömcke a. Altleben. — Hr. Kfm. Petory a. Stogau. — Hr. Kfm. Spanne a. Leipzig. — Hr. Kfm. Thürfeld a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Graf v. d. Schulenburg m. Deb. a. Berlin. — Hr. Cand. theol. Reinicke a. Wittenberg. — Hr.

Kaufm. Eander a. Würzburg. — Hr. O.Amtm. Herrfart a. Obertau. — Hr. Kammerdiener Berndsen a. Berlin. Schwarzen Bar: Hr. Kaufm. Arnhold a. Leipzig. — Hr. Dr. Kaltmann a. Breg.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Hänisch a. Jena. — Hr. Zimmermeister Lehmann a. Kahle. — Hr. Einnehmer Wagner a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Grünhut a. Coburg.

Bekanntmachungen.
Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.
Schlunf.

Grünlichen Java-Kaffee, den am feinsten schmeckenden à lb 11 Egr., den besten grünen 4 lb 1 Zhr. 2½ Egr., und grünlichen 4 lb 1 Zhr.

Indischen Zucker, den feinsten Raffinade in Broden à lb 7½ Egr. herab bis Melis à lb 6 Egr. und gelben Farin 6½ lb für 1 Zhr. bei

Friedr. Wilhelm Dalchow.

Ein neuer leichter einspänniger Leiterwagen steht zum Verkauf, kleine Ulrichstraße No. 1005.

Für Badeliebhaber.

Daß schon seit mehreren Jahren an der See gebadet ist und die Badehütten in Stand sind, zeige ich hiermit ergebenst an.

Der Wirth in Wanseleben.

Dem geehrten in- und auswärtigen Publikum empfehle ich mich hierdurch ergebenst in Verfertigung von **Silhouetten, auf Glas sehr sauber** und vollkommen ähnlichen ausgeführt, im Preise von 15 Sar. — Zugleich empfiehlt sich meine Frau zur Verfertigung von künstlichen Blumen und Bouquets jeder Art, aus Wachs geformt, der Natur völlig treu, und in den schönsten Farben. Auch lehrt dieselbe in der unglaublich kurzen Zeit von 12 Stunden diese für alle Damen so angenehme Kunst.

Friedrich Koppe,
 Silhouetteur,

im Rosenthal bei Hrn. Mühlau.

In Folge der Aufforderung des Herrn Koppe habe ich demselben gestattet, in meiner Kunsthandlung mehrere seiner sehr sauber ausgeführten Silhouetten auf Glas zur Ansicht auszustellen, wo dieselben mit Vergnügen einem Jeden zur Ansicht vorgelegt werden sollen.

Kümmelsche Kunsthandlung.

Verloren

wurde am Sonnabend früh auf dem Wege von Zscherben nach Döblau ein brauner Mantel. Demjenigen, wer solchen im Gasthose zu Salzünde abgibt, wird hiermit eine Belohnung von drei Thalern zugesichert.

Montag den 24. Juni Concert vom Musikchor des Wohlthät. Füßler-Bataillons.
 Bühne auf der Maille.

Zu unserem diesjährigen Königschießen, welches den 30. d. M. anfängt, laden wir auswärtige Teilnehmer ganz ergebenst ein.
 Gerbstädt, den 18. Juni 1839.
 Die Schützen-Gesellschaft.

Verkauf
von wohlfeilen Torfsteinen.

Bei den Kohlenwerken zu Döllnitz ist jetzt wieder Vorrath von sehr guten trocknen Torfsteinen vorhanden und werden selbige zu den wohlfeilen Preisen verkauft:

1000 Stück Feinen Thaler,
 1000 Stück große Sorte 1 Zhr. 10 Egr. 8 Pf.

Von 1000 Stück wird noch 1½ Egr. Anweisung bezahlt.

Döllnitz, den 20. Juni 1839.

Dienstag den 25. Juni Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
 Hempel, Stabs-Hornist.

Ein weißer Pudel ist mir den 21. Juni c. zugelaufen und kann bei mir in Empfang genommen werden. S., Stud. theol., Neumarkt No. 1296.

Ein großer weißer Hühnerhund mit braunem Behänge, einem braunen Flecke auf der Stirn und schöner Fahne, ist mir am Freitag Nachmittag zwischen Carlsfelde und Halle entlaufen. Ueberbringer dieses erhält 1 Thaler Belohnung.

Halle, d. 16. Juni 1839.

Dr. C. A. Pfotenhauer,
 praktischer Arzt.

Allen werthen Gästen, so wie allen Freunden des Billardspiels zur schuldigen Nachricht, daß das Billard im Gasthose zur goldenen Rose von neuem wieder aufgestellt ist.

Montag den 24. Juni zur Feier des Johannisfestes Concert mit vollstimmiger Harmonie-Musik im Fürstenthal.
 Stadtmusikchor.

Zum Bogelschießen ladet ganz ergebenst ein, auf künftigen Sonntag als den 30. Juni

Ferdinand Fehling,
 Rathskellerwirth in Landsberg.

Neue Häringe bei
 C. S. Theune & Drauer.

Zu Michaelis d. J. ist die untere Etage, eine sehr freundliche gesunde Wohnung, in dem sub No. 1050. am Mühlberge in der Nähe des Paradeplatzes biligen Hause an eine stille Familie zu vermieten.
 Halle, den 22. Juni 1839.

Da ich vor der nahenden Frankfurter Messe mein Lager von Sommerkleiderstoffen, Sommerumschlagelächern und gewirkt wollenen Umschlagelächern, möglichst zu räumen wünsche, so sollen solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Herrn. Hirschfeld, Leipzigstr.

Bekanntmachung.

In Bezug der von mehreren Zahnpatienten an mich ergangenen Aufforderung nach Halle zu kommen, erlaube ich mir vorläufig ergebenst anzuzeigen, daß ich den 27. oder 28. Juni daseibst eintreffe und meine Wohnung zum Kronprinzen nehmen werde.

Dr. August Wienecke,
 Stadt-Zahnarzt aus Leipzig.

Eine Stenkwirtschaft mit allen Inventarien steht veränderungshalber in einer lebhaften Stadt zu verkaufen, und kann mit 800 bis 1000 Zhr. Anzahlung übernommen werden. Das Uebrige kann darauf stehen bleiben. Die Stenkwirtschaft liegt auf dem Grundstück. Nähere Auskunft ertheilt der Gastwirth Queitsch im Gasthof zur goldenen Sonne auf dem Neumarkt in Halle.

Ein junges Mädchen aus besonders guter Familie, deren Eltern verstorben sind und das in weiblichen Arbeiten, z. B. auch Porzellanarbeiten und Stickereien, so wie in wirtschaftlichen Gegenständen sehr erfahren ist, sowohl sehr gut rechnet, schön und fehlerlos schreibt, als mannigfachen geschäftlichen Briefwechsel führen kann, und zugleich wegen ihres stillen Betragens die größte Empfehlung verdient, wünscht baldmöglichst eine Stelle in einem Hauswesen, als Gesellschafterin oder als Labendemoiselle, zu erhalten. Personen, welche hierauf Rücksicht nehmen, werden ersucht, sich in der Expedition des Couriers gefälligst zu melden, oder ihre Adressen mit der Aufschrift L. S. bei derselben einzureichen.

